



VADUZ

EINBLICK  
02.18

## **Impressum**

*Herausgeberin: Gemeinde Vaduz:*

*Erscheinungsdatum: Juli 2018*

*Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Ewald Ospelt*

*Redaktion: WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz,  
Flurina Seger*

*Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz*

*Fotografen: Gemeinde Vaduz, Toni Amann, Markus Meier, Daniel  
Ospelt, Rudi Schachenhofer, Paul Trummer, Michael Zanghellini*

*Druck und Veredelung: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz*

**ClimatePartner**<sup>o</sup>

**klimateutral**

Druck | ID: 11047-1503-1003

*Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert*

*Soweit in dieser Publikation personenbezogene Bezeichnungen nur in  
männlicher Form angeführt sind, dient dies der leichteren Lesbarkeit,  
sie beziehen sich aber auf Frauen und Männer in gleicher Weise.*

# EDITORIAL

02

03

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*



***Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson: Nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und vermag er viel.***

***Arthur Schopenhauer***

*(1788 – 1860), deutscher Philosoph*

Während in früheren Zeiten oftmals Not und Armut die Menschen zusammenführten, so sind es heute Vereine, welche das Gemeinsame fördern, Interessen bündeln und soziale Kontakte stärken. Sie sind Säulen der Gesellschaft und Foren, in welchen die Sinne für Begeisterung, für den Teamgeist und die Kompromissfähigkeit, aber auch für das Durchsetzungsvermögen geschärft werden. Daher gebührt jedem Mitglied unserer Gemeinschaft Respekt, wenn es sein Wirken, seine Fähigkeiten und sein Engagement innerhalb eines Vereins einbringt und in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Ich meine beispielsweise Mitglieder von Sport-, Kultur- oder sozialen Vereinigungen wie den Frauenverein, den Gesangsverein, den Fussballclub, die Feuerwehr oder die Harmoniemusik. Letztere ehrten vor kurzem ihre Jubilare und liessen sie hochleben für 20, 25, 30 oder mehr Jahre aktives Mitwirken.

Auch wenn das Vereinswesen aktuell nicht gerade eine Blütezeit erlebt und manche Vereine von Nachwuchssorgen geplagt werden, so ziehe ich doch meinen Hut vor den erwähnten Jubilaren. Ich ermuntere sie und andere, das Vereinswesen und damit unsere Gesellschaft weiterhin mitzugestalten sowie unserer Jugend ein Vorbild für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und geniessen Sie Ihre Freizeit auf sinnvolle Weise, die der Erholung und der Mobilisierung neuer Kräfte dient.

Herzlichst, Ihr Ewald Ospelt, Bürgermeister

# «WIR BRAUCHEN UNS KAUM SORGEN ZU MACHEN»

*Bürgermeister Ewald Ospelt über aktuelle Themen in der Gemeinde Vaduz*

**In dieser Rubrik äussert sich Bürgermeister Ewald Ospelt zu aktuellen Themen im Gemeinderat, bezieht Stellung und legt Sachverhalte aus seiner persönlichen Sicht dar.**

## **Herr Bürgermeister, welches ist Ihre Idealvorstellung von Vaduz?**

Nun, zusammengefasst könnte ich sagen, unsere Gemeinde soll eine lebenswerte, sichere, familienfreundliche Kleinstadt mit pulsierender Geschäftstätigkeit, breitem Bildungsangebot und zufriedenen Menschen sein, die hier Arbeit finden und sich in der Freizeit kulturell, sportlich oder im sozialen Bereich engagieren oder sich in einer intakten Natur erholen können. Und diesen Leitbildzielsetzungen sind wir im Gemeinderat jeweils bestrebt mit unseren Entscheidungen dies auch nachzuleben.

## **Und was heisst das konkret?**

Da gibt es verschiedene Betrachtungsweisen. Vielleicht können wir die Ausführungen dieses Mal auf die Infrastruktur beschränken. Vaduz

kann es sich angesichts seiner Finanzlage leisten – und das soll nicht überheblich wirken – im Tief- und Hochbau Projekte jährlich zwischen CHF 15.00 Mio. und 25.00 Mio. CHF zu realisieren, ohne sich über die Finanzierung den Kopf zerbrechen zu müssen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise CHF 22,50 Mio. umgesetzt und heuer sind sogar annähernd CHF 40.00 Mio. für Investitionsprojekte budgetiert.

## **Das war nicht immer so?**

Nein, das war tatsächlich nicht immer so. Wenn wir beispielsweise an den Rathausbau in den Jahren 1931 / 1932 denken, bin ich mir nicht sicher, ob ein solches Projekt heute noch umsetzbar wäre.

## **Weshalb meinen Sie, sollte das nicht mehr machbar sein?**

Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse waren damals alles andere als gut. Mit der neuen Wasserversorgung und dem

Umbau des Bürgerheims hatte die Gemeinde enorme Investitionen getätigt. Es musste sogar Bürgerboden verkauft werden, so dass sich das Liegenschaftsvermögen rund um die Hälfte verringerte. Trotzdem waren die Bürger 1931 mutig genug, einem Projekt zuzustimmen, dessen Kostenvoranschlag bei rund CHF 350'000.00 lag. Für damalige Verhältnisse eine gewaltige Summe, wenn man sie in Vergleich zu den jährlichen Steuer- und Gesamteinnahmen stellt. Das Land lehnte Subventionsanträge ab und darüber hinaus war es schwierig, überhaupt einen Baukredit zu bekommen. Einzig eine Schweizer Bank erklärte sich auf Empfehlung der Sparkasse für das Fürstentum Liechtenstein bereit, der Gemeinde unter hohen Auflagen einen Baukredit zu gewähren.

## **Da ist die Gemeinde Vaduz heute in einer weit komfortableren Situation.**

Das ist genau das, was ich meine. Ob soziale Einrichtungen, Kultur- und Sportstätten, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, Strassen- sowie Wegverbindungen und vieles mehr, wir brauchen uns derzeit glücklicherweise kaum Sorgen um die Finanzierung zu machen. Man muss sich aber auch bewusst sein, dass daraus wiederkehrende Betriebs- und Unterhaltskosten entstehen und die Einnahmenseite sich wieder ändern kann.

## **Das heisst Reserven anhäufen?**

Keinesfalls! Angemessene Reserven bilden ja, aber insbesondere - wie bereits erwähnt - auch mit dem angesprochenen Mut von gestern gezielte und nachhaltige Investitionen für die Zukunft zu tätigen!



# GEMEINDERÄTE UNTER SICH

04 05

*Gedankenaustausch der Gemeinderäte von Vaduz und Triesen*



Am 20. Juni 2018 lud der Vaduzer Gemeinderat den Gemeinderat Triesen zum traditionellen Gedankenaustausch nach Vaduz ein. Gemeindefürster Marco Maierhofer führte die Gäste durch das neue Forsthaus «Bannholz», welches vom Team des Forstbetriebs mitgeplant wurde. Das Holz für den Bau wurde selbst geschlagen und stammt gänzlich aus dem Vaduzer Wald.

Nach dem Rundgang konnten sich die Gemeinderäte bei einem feinen Abendessen im Forsthaus über verschiedene Themen der Nachbargemeinden Vaduz und Triesen austauschen und die gut nachbarschaftlichen Beziehungen weiter vertiefen.

# ICH SETZE ALLES AUF DIE KARTE «MUSIKER»

*Mit dem Ausnahmetalent Emil Laternser im Gespräch*

**Im Vaduzer Oberdorf ist der 13-jährige Emil Laternser zuhause. Ein ganz normaler, aufgeweckter und freundlicher Junge. Allerdings mit einer aussergewöhnlichen musikalischen Begabung. Emil spielt Klavier in einer Art und Weise, die seinesgleichen sucht. Im Gespräch erzählt er uns seinen musikalischen Werdegang.**

## **Emil, woher kommt deine Liebe zur Musik?**

Schuld ist wohl das Klavier, das schon immer in unserm Haus gestanden hat. Mit ihm kam früh die Lust, Melodien nachzuspielen, die im Radio gesendet wurden.

## **Welches waren deine ersten musikalischen Erfahrungen?**

Ich eiferte meinem Bruder Felix nach, der Blockflöte spielte. Und schon hatte mich das «Fieber» gepackt. Im Kindergarten durfte ich dann endlich in den Blockflötenunterricht bei Rosmarie Amann.

## **Für viele ist der Blockflötenunterricht ein Muss im «standardisierten Erziehungsprogramm». War das bei dir auch so?**

Nein, überhaupt nicht. Ich wollte einfach ein Instrument spielen. Und ich habe gerne Flöte gespielt. Ich versuchte alles nachzuspielen, was ich irgendwo aufschnappte.



## **Wie ging deine musikalische Ausbildung weiter?**

Im Alter von sieben Jahren begann ich an der Musikschule bei Alesh Puhar Klavier zu spielen. Das war ein Glücksfall, weil wir echt gut zusammenpassen. Er ist ein toller Lehrer. Streng zwar, aber mit einem Augenzwinkern. Eine Weile spielte ich parallel dazu noch Blockflöte, Fussball und Tennis. Das wurde mir dann aber zu viel, so dass ich mich allmählich auf das Klavier konzentriert habe.

## **Gelegentlich – zum Beispiel am Tag der offenen Kirchentürme – spielst du die Orgel in der Pfarrkirche Vaduz. Was gibt dir das?**

Bei unserem Organisten Maciej Zborowski habe ich eine Zeitlang Improvisation gelernt. Und weil wir dabei ohnehin viel auf der Orgel waren, kam eines zum anderen. Jetzt lerne ich neben Klavier auch Orgel. Besonders gefreut hat mich Maciejs Wunsch, ich könnte eines Tages sogar sein Nachfolger werden. Das wird aber noch eine Weile dauern. In unserer Kirche zu spielen, ist jedenfalls ein ganz besonderes Erlebnis!

## **Könntest du dir vorstellen, regelmässig die Kirchenorgel zu spielen?**

Ja, durchaus.

## **Gibt es weitere Instrumente, die du spielst?**

Da ich auch gerne gemeinsam mit anderen musiziere, lerne ich seit 2015 Klarinette bei Angelika Kessel an der Musikschule. Dadurch wurde ich auch Mitglied bei der Vaduzer Jugendmusik. Darüber hinaus spiele ich unter der Leitung von Achill Kind Klavier und Keyboard in der Schülerband «Kings & Queens» der Weiterführenden Schulen Vaduz.

## **Spielst du nur klassische Musik?**

Nicht ausschliesslich, nein! Natürlich gehören Komponisten der Wiener Klassik wie Haydn und Mozart oder auch der Romantik zum Pflichtrepertoire. Sehr gerne spiele ich aber auch Stücke von zeitgenössischen Komponisten wie Fazil Say oder Rodion Shchedrin. Und mit der Band natürlich auch Rock- und Pop-Songs. Alesh legt grossen Wert auf eine breite Ausbildung.

## **Du bist 13 Jahre jung. Welches sind deine musikalischen Zukunftspläne?**

Im kommenden Februar möchte ich die Aufnahmeprüfung für das Musikgymnasium Feldkirch machen. Der Stundenplan dort ist so aufgebaut,

dass mehr Zeit für die Musik bleibt. Gleichzeitig würde es mir auch den Wechsel ans Konservatorium ermöglichen.

**Also, du willst die Profi-Laufbahn einschlagen?**

Ja, ich möchte alles auf die Karte «Musiker» setzen.

**Hast du neben der Musik noch andere Hobbies?**

Ich würde gerne regelmässig Sport machen. Aber ich übe neben der Schule täglich ein bis zwei Stunden, da ist es nicht ganz einfach, in einem Verein mitzumachen. Ich plane aber, wieder vermehrt Tennis zu spielen.

**Das Musizieren scheint dir leicht von der Hand zu gehen.**

Ja, schon. Obwohl das Einüben meistens viel Arbeit bedeutet. Aber es macht mir grossen Spass!

**Und du bist erfolgreich, wie deine Auszeichnungen belegen.**

Ich habe schon an verschiedenen Wettbewerben in Liechtenstein, der Schweiz, in Österreich und Italien teilgenommen und konnte dabei gute Resultate erzielen. Zuletzt einen 1. Preis und einen Sonderpreis in Italien, einen 1. Preis sowie einen Sonderpreis am Landeswettbewerb in Vorarlberg und einen 2. Preis am Österreichischen Bundeswettbewerb in Innsbruck.

**Vielen Dank, Emil! Und weiterhin viel Spass und Erfolg beim Musizieren.**



**Musikalischer Werdegang von Emil Laternser**

*Musikalische Früherziehung und Blockflötenunterricht bei Rosmarie Amann (2010-2013)*

*Klavierunterricht bei Alesh Puhar (seit 2012)*

*Ergänzender Unterricht und Orgel bei Maciej Zborowski (seit 2016)*

*Kammermusik bei Pepi Hofer (2016/2017)*

*Klarinettenunterricht bei Angelika Kessel (seit 2015) sowie Mitglied der Jugendmusik Vaduz*

*Mitglied der Schülerband und Begleiter des Schulchors der Weiterführenden Schulen Vaduz (unter der Leitung von Achill Kind)*

*Musikkurse in Graz (2016 und 2017)*

*Preisträger verschiedener Wettbewerbe in Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und Italien*

# EIN VIELFÄLTIGER SOMMER STEHT BEVOR

«Erlebe Vaduz» bietet auch dieses Jahr ein tolles Event-Programm

## **WM Meile**

Das Public-Viewing-Fieber hat während der Fussball-WM vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 in Russland auch in Liechtenstein Einzug gehalten. Sportbegeisterte aus der ganzen Region können alle Spiele des Turniers an der WM-Meile auf dem Rathausplatz auf einer grossen LED-Wand mitverfolgen. Nebst dem Fussball-Vergnügen erwartet die Besucher täglich ein breites Angebot an verschiedenen Speisen und Getränken. VIP-Tische mit reservierten Sitzplätzen können online gebucht werden. Der Eintritt ist kostenlos. [www.wm-meile.li](http://www.wm-meile.li)

## **Beach Volleyball World Tour**

Das Beachvolleyball-Turnier in Vaduz ist ein fester Bestandteil im Liechtensteiner Sport- und Eventkalender. Jahr für Jahr kommen internationale Top-Teams nach Vaduz und kämpfen um EUR 15'000 Preisgeld sowie um wertvolle Punkte auf der weltumspannenden Tour. Vom 2. bis 12. August wird auf dem Rathausplatz wieder Volleyball von höchster Qualität zu sehen sein.

Die Satellite-Turniere des Europäischen Volleyballverbandes CEV sind Geschichte. Ab 2018 sind die Turniere des CEV in die Beach Volleyball World Tour des Volleyball Weltverbandes FIVB integriert. Neu heisst es in Vaduz nicht mehr CEV Beach Volleyball Satellite sondern FIVB Beach Volleyball World Tour 1-star. Das Turnier in Vaduz bleibt aber, was es schon immer war: Ein sportliches und gesellschaftliches Highlight für Liechtenstein und die Region. Durch die Integration und damit die Harmonisierung der Beachvolleyball-Turniere weltweit wird das Turnier in Vaduz weiter aufgewertet. So wartet im August während zwei Wochen ein sportlich attraktiver Mix auf alle Fans von Beachvolleyball und Strandfeeling. Die Spielzeiten und das aktuelle Programm gibt es unter: [www.beacharena.li](http://www.beacharena.li)

## **VaduzSOUNDZ**

Von 26. – 28. Juli steht der Museumsplatz im Zentrum von Vaduz zum achten Mal im Zeichen des Mini-Open-Airs VaduzSOUNDZ. Klein, kompakt und intim – dadurch zeichnet sich das vor sieben Jahren lancierte Mini-Festival VaduzSOUNDZ aus. In seiner kurzen Geschichte konnten bereits klingende Namen wie jene von Earth Wind & Fire Experience, Candy Dulfer, Seven, Pegasus, Roachford, Chris Thompson, Marc Sway, Bastian Baker, Paulo Mendonça, Rolf Stahlhofen, und William White



engagiert werden. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucher auf ein spannendes Programm und musikalische Leckerbissen freuen. Mehr dazu ist unter [www.vaduzsoundz.li](http://www.vaduzsoundz.li) zu finden.

## **Kinderfest**

Am Samstag, 4. August lädt Vaduz alle Kinder zu einem sportlichen und spielerischen Tag nach Vaduz ein. An rund 10 verschiedenen Posten dürfen die Kinder ihr Können bei diversen Rätsel-, Geschicklichkeits-, Kreativitäts- und Sportspielen unter Beweis stellen. Wer so tüchtig war und die ganze Kinder-Olympiade absolviert hat, erhält am Schluss eine tolle Überraschung. Das Kinderfest trumpt aber auch neben der Kinder-Olympiade mit einem vielfältigen Angebot auf. Egal ob Hüpfburg oder «Glitzertattoo» – das Vaduzer Kinderfest bietet für alle Altersgruppen etwas. Ein besonderes Highlight ist die erneute Zusammenarbeit mit der

neue Filme zeigen zu können: Filme, die Geschichten erzählen, zum Denken anregen, unterhalten, zum Lachen bringen, ergreifen, berühren und unter die Haut gehen. Das komplette Programm ist unter [www.filmfest.li](http://www.filmfest.li) zu finden.

### **Liechtensteiner Winzerfest**

Am Samstag, 18. August findet das dritte Liechtensteiner Winzerfest statt. Die besten Weinbauer von Balzers bis nach Schaanwald präsentieren ihre Weine auf dem überdachten Rathausplatz und freuen sich, gemeinsam mit den Besuchern auf den heimischen Wein anzustossen. Neben dem vielfältigen Angebot an edlen Tropfen wird natürlich auch für das leibliche Wohl der Besucher und für gute Stimmung durch musikalische Umrahmung gesorgt.

### **Oldtimer-Treffen**

Am Sonntag, 19. August findet bereits das 8. Oldtimer-Treffen von Vaduz statt. Es werden wiederum absolute Raritäten ausgestellt sein. Das Vaduzer Oldtimer-Treffen hebt sich von vielen anderen ab, da nur Baujahr 1950 oder ältere Autos zugelassen sind. Dieses Jahr sind erstmalig auch ein paar spezielle, jüngere Wagen zugelassen. Besitzer von Oldtimern mit Baujahr 1950 und älter sind herzlich eingeladen, am Oldtimer-Treffen am 19. August in Vaduz teilzunehmen. Renate und Peter Hürlimann freuen sich auf Anmeldungen bis Ende Juli: Telefon +41 71 455 20 80, E-Mail [p.huerlimann@bluewin.ch](mailto:p.huerlimann@bluewin.ch)

### **Floh- und Antikmarkt**

Der Flohmarkt im Vaduzer «Städtle», auf dem überdachten Rathausplatz, findet heuer bereits zum vierten Mal statt. Das Angebot am Flohmarkt vom 15. September reicht von Antiquitäten über Raritäten bis hin zu persönlichen Schätzen, die mit etwas Glück und Verhandlungsgeschick günstig erworben werden können. Interessenten von Verkaufsständen können sich informieren unter Tel. +423 232 61 63 oder Tel. +41 79 605 13 70.

Beach Arena, welche ebenfalls in die Kinder-Olympiade integriert wurde. Die Kinder können sich somit bei Spiel und Spass auf und neben dem Sand austoben. Wer danach noch nicht genug vom grossen «Sandkasten» hat, kann sich gleich noch ein Beach Volleyball Spiel anschauen. Die Teilnahme an der Kinder-Olympiade, sowie das Kinderfest im Allgemeinen, ist für alle Kinder und Familien kostenlos.

### **Filmfest**

Für alle Open-Air-Fans des Kinos ist ab dem 2. August wieder Filmgucken angesagt. Das Filmfest Vaduz findet vom 2. bis 26. August auf dem Peter-Kaiser-Platz statt. Dem Verein Film Fest Vaduz ist es ein Anliegen, Filminteressierten aus der Region neben bekannten und erfolgreichen Arthouse-Filmen aus dem vergangenen Jahr auch

*Weitere und detailliertere Informationen zu den aufgeführten Anlässen in Vaduz sind auf [www.erlebevaduz.li](http://www.erlebevaduz.li) zu finden.*

DENIS  
MATSUEV

VALERY  
GERGIEV

ROLANDO  
VILLAZÓN

CECILIA  
BARTOLI

LOUISE  
ALDER

23 – 26  
AUGUST  
2018



CO-SPONSOR

F | S  
P | T  
FELDER SPRENGER +  
PARTNER AG

KONZERTSPONSOREN

 Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>

 NEUTRIK

HEIDEGGER

 NEUE BANK

MEDIENPARTNER

Vaterland

 Radio L  
LIECHTENSTEIN

STADT-  
ZEITUNG  
TAGBLATT

## JETZT SCHON KONZERTTICKETS RESERVIEREN

Plätze werden nach Eingang der Reservation berücksichtigt. Im Falle, dass beim jeweiligen Konzert eine Kategorie ausverkauft ist, werden die Tickets für die nächste Kategorie versendet. Sie erhalten eine Buchungsbestätigung.

### **DONNERSTAG, 23. AUGUST** MARIINSKY ORCHESTRA MIT DENIS MATSUEV UNTER VALERY GERGIEV

### **FREITAG, 24. AUGUST** GALAABEND MIT CECILIA BARTOLI IM VADUZER SAAL

### **SAMSTAG, 25. AUGUST** A STORY OF LOVE – NEW TALENTS

### LIECHTENSTEIN SINGT UNTER KEVIN GRIFFITHS MIT 200 MITWIRKENDEN

### **SONNTAG, 26. AUGUST** ENSEMBLE ESPERANZA (MATINÉE)

### ROLANDO VILLAZÓN UND LOUISE ALDER MIT DEM SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.  
Rufen Sie uns einfach an, faxen Sie uns oder schreiben  
Sie uns eine E-Mail:

VADUZ CLASSIC MANAGEMENT ANSTALT,  
Zollstrasse 2, FL-9490 Vaduz  
T 00423 792 63 52, F 00423 262 63 54  
info@vaduzclassic.li, www.vaduzclassic.li



### 23. AUGUST / 21 UHR / PARKHAUS MARKTPLATZ

MARIINSKY ORCHESTRA MIT DENIS MATSUEV UNTER VALERY GERGIEV  
Pianist Denis Matsuev eröffnet auch die Fussball-Weltmeisterschaft in Moskau

#### CLASSIC OPEN AIR

Klavierkonzert von P. I. Tschaikowski und „Alpensinfonie“ von R. Strauss

___	KAT I	CHF 150,-	___	KAT II	CHF 120,-
___	KAT III	CHF 90,-	___	KAT IV	CHF 60,-

### 24. AUGUST / 18 UHR / VADUZER-SAAL

#### GALAABEND MIT CECILIA BARTOLI

Programm mit Klavierbegleitung bald auf [www.vaduzclassic.li](http://www.vaduzclassic.li)

___	KAT I	CHF 490,-	inkl. 4-Gänge Menü und Getränke
___	KAT II	CHF 150,-	nur Konzert

### 25. AUGUST / 17 UHR / RATHAUSSAAL VADUZ

#### A STORY OF LOVE – NEW TALENTS

Isabel Pfefferkorn, Mezzosopran • Zoltan Despond, Violoncello • Matthieu Gutbub,  
Violoncello • Paul Handschke, Violoncello • Anton Mecht Spronk, Violoncello  
Werke von Schubert, Schumann, Strauss, Barber, Piazzolla, Bizet, Bernstein,  
Michael Jackson, Sting, Adele...

___	KAT I	CHF 30,-	max. 150 Plätze
-----	-------	----------	-----------------

### 25. AUGUST / 20 UHR / PARKHAUS MARKTPLATZ

#### LIECHTENSTEIN SINGT MIT 200 MITWIRKENDEN

Chorsängerinnen und Chorsänger aus Liechtenstein, Sinfonieorchester Liechtenstein,  
Orchester Liechtenstein-Werdenberg, Schüler der Liechtensteinischen Musikschule  
und Mitglieder des Ensemble Esperanza der Internationalen Musikakademie in  
Liechtenstein • Dirigent: Kevin Griffiths

#### CLASSIC OPEN AIR

Werke von Grieg, Borodin, Verdi, Elgar, Orff, Cohen...

___	alle Tickets	CHF 20,-
___	Gratis Tickets für Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, benachteiligte Familien (auch Gratis Tickets müssen gebucht werden)	

### 26. AUGUST / 11 UHR / RATHAUSSAAL VADUZ

#### MATINEE MIT ENSEMBLE ESPERANZA

Junges Ensemble der Spitzenklasse aus Fürstentum Liechtenstein  
Konzertmeisterin: Chouchane Sirannosian / Werke von Barber, Gershwin, Haydn...

___	KAT I	CHF 30,-	max. 150 Plätze
-----	-------	----------	-----------------

### 26. AUGUST / 20 UHR / PARKHAUS MARKTPLATZ

#### ROLANDO VILLAZÓN UND LOUISE ALDER MIT DEM SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN

Dirigent: Guerassim Voronkov

#### CLASSIC OPEN AIR

Werke von Fauré, Gounod, Bellini, de Curtis, Lehár, Soutullo, Mascagni, Bernstein...

___	KAT I	CHF 150,-	___	KAT II	CHF 120,-
___	KAT III	CHF 90,-	___	KAT IV	CHF 60,-

Sämtliche Preise inklusive gesetzlicher MwSt.

VORNAME / NAME \_\_\_\_\_

STRASSE \_\_\_\_\_

PLZ / ORT \_\_\_\_\_

TEL. ODER E-MAIL \_\_\_\_\_

# VADUZER WALDTAG

Der 29. April dieses Jahres stand in Vaduz ganz im Zeichen des Waldtages. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung der Bürgergenossenschaft und nutzten die Gelegenheit, das neue Forsthaus im Bannholz zu besichtigen. Gemeindeförster Marco Maierhofer und sein Team informierten die Gäste über ihre Arbeit, teilweise mit Vorführungen von Maschinen und Gerätschaften. Die Bürgergenossenschaft zeigte einen Film über den Vaduzer Wald sowie über den Rückbau des alten und den Bau des neuen Forsthauses. Im Rahmen eines Rundgangs konnten sich Interessierte auch am Stand der Jagdgesellschaft Vaduz über die Aufgaben der Jäger informieren. Die Besucher wurden darüber hinaus reichlich verpflegt.





### **Holz-Oskar für das neue Forsthaus**

Die Jury des Vereins Holzkreislauf zeichnete das neue Forsthaus Bannholz mit dem «Holz-Oskar» aus. In der Begründung hiess es u.a.: «Die Bauherrschaft hat eine wichtige ökologische und ökonomische Verantwortung wahrgenommen und sie unterstützt die Region als Arbeitsstandort.» Einen Anerkennungspreis erhielt der Naturpark Habersfeld, der die Jury überzeugte durch den passenden Einbezug von Holz in die Landschaftsgestaltung. Von den insgesamt 36 eingereichten Projekten kamen deren acht «Nominierte» in die engere Auswahl, dazu zählte auch das Schutz- und Solardach der Universität Liechtenstein.

# DAS TEAM MIT DEN FARBIGEN IDEEN SEIT 40 JAHREN!

*Serie: Vaduzer Unternehmen im Porträt*

**Der Vaduzer Unternehmer Martin Ospelt betreibt sein 40 Jahren einen Malerbetrieb, der nicht nur malt, sondern mit zahlreichen weiteren farbigen Ideen aufwartet. Ausnahmsweise wählt der Geschäftsmann die Form der Erzählung für die Vorstellung seiner Firma und lässt dabei auch persönliche Ansichten einfließen.**

Am 28. Oktober 1969 habe ich meine 3,5-jährige Lehre als Maler abgeschlossen. Obwohl es nicht mein Traumberuf war, hatte ich viel Freude an diesem interessanten und abwechslungsreichen Beruf bekommen. Es ist immer eine Freude, eine gelungene Arbeit zu bestaunen.

Nach meiner Lehre informierte ich mich gleich über eine Weiterbildung, denn ich wollte einfach nicht stehen bleiben. Ich wollte in meinem Leben etwas erreichen. So arbeitete ich und besuchte nebenbei, wöchentlich zwei Tage, während 5 Jahren die ZBW (Zentrale für berufliche Weiterbildung) in St. Gallen. Dort erlernte ich alles, was einen guten Geschäftsmann ausmacht. Nicht nur die kaufmännischen Fächer, auch kunstgewerbliche Fächer, Kalkulation, Farbenlehre, Techniken und vieles mehr!

1979 bekam ich unter Bürgermeister Hilmar Ospelt die Gelegenheit, ein Baugrundstück in der Gewerbezone Neugut für 40 Jahre zu erwerben. So baute ich meinen Betrieb und meine Wohnung im Gewerbezug 18 in Vaduz auf. 1982 gründete ich die Martin Ospelt AG

Wir sind derzeit ein tolles Team, bestehend aus drei Malerinnen und 5 Malern. Im August wird eine Lernende zum Team stossen. Während 40 Jahren gab es keine Zeit ohne Frauenpower, und wir waren der erste Malerbetrieb im Land mit einer Frau! Ich finde, dass – wenn möglich - zu jedem Betrieb eine Frau gehört. Sie schaffen einen guten Ausgleich. Leider scheiden Frauen oftmals schneller aus dem Arbeitsleben aus, wenn es darum geht, eine Familie zu gründen. Schade, dass es wenige Lehrbetriebe gibt, die Lehrlinge wirklich gut ausbilden. Es fehlt an guten Arbeitskräften!

Die Philosophie unseres Betriebs ist, sauber, exakt und seriös zu arbeiten, so dass die Kunden zufrieden sind, sowie Qualität vor Quantität! Wir führen alle Maler- und Lackierarbeiten aus sowohl im Innen- wie im Aussenbereich. Spritzlackierungen, dekorative Arbeiten, Tapezierarbeiten, einfach alles, was mit Farbe zu tun hat!

Seit 40 Jahren besteht nun meine Firma, und der Baurechtsvertrag läuft nächstes Jahr leider aus. Ich habe hier mein Geschäft, das Lager und das Büro im Erdgeschoss, meine Wohnung ist im Obergeschoss. Meine Wohnung ist mir an das Herz gewachsen, es ist mein Schmuckkästchen und meine Erholung und ich hoffe, dass ich noch lange nicht einer Überbauung Platz machen muss!

Meine Hobbys waren - und sind immer noch - Elektrik, Technik, Erfindungen, Medizin, Wissenschaft, Kochen und Reisen. Ich liebe die Sonne und das Meer. Dann habe ich noch mein privates Hilfswerk in Ouagadougou / Burkina Faso, wo ich zurzeit 160 Kinder habe. Ich betreue es selbst und bin jedes Jahr einmal vor Ort, um nach dem Rechten zu schauen.

Es wird mir also auch in Zukunft nicht langweilig werden...



# VERDIENTE VEREINSJUBILARE

14 15

*Mitglieder der Feuerwehr und der Harmoniemusik geehrt*



## **Feuerwehr Vaduz**

Aus Anlass des 110. Landesfeuerwehrtags in Eschen wurden auch Vaduzer Jubilare geehrt. Casto Salvatore für 40 Jahre Mitgliedschaft, Feuerwehrkommandant Martin Konrad für 35 Jahre, Landesfeuerwehrkommandant Peter Ospelt für 30 Jahre und Max Walser für 25 Jahre. Bürgermeister Ewald Ospelt stellte sich mit Vize-Feuerwehrkommandant Fredi Verling in die Reihe der Gratulanten und dankte im Namen der Gemeinde für den wertvollen Einsatz der Feuerwehr.



## **Harmoniemusik Vaduz**

Im Rahmen des 71. Verbandsmusikfests in Schaan wurden am 23. Juni auch treue Mitglieder der Harmoniemusik Vaduz geehrt. Für 55 Jahre Mitgliedschaft Anton Amann, für 40 Jahre Mitgliedschaft Hansjörg Schneider und für 30 Jahre Mitgliedschaft Lukas Laternser. Gemeinsam mit Angelika Moosleithner, Präsidentin der Harmoniemusik Vaduz, gratulierte Bürgermeister Ewald Ospelt den Jubilaren namens der Gemeinde, verbunden mit dem Dank für Ihr langjähriges Engagement. Die Harmoniemusik Vaduz brillierte im Übrigen beim Wertungsspiel des Blasmusikverbands mit hervorragenden 89,78 Punkten in der 1. Klasse.

# «AFTER-WORK-LOUNGE» IM FREIBAD MÜHLEHOLZ

*Die Badesaison 2018 lockt mit einem neuen Angebot*

**Am 8. Mai 2018 öffnete das Freibad Mühleholz die Türen. Die Gemeinden Vaduz und Schaan sowie das ganze Freibad-Team freuen sich auf einen warmen Sommer und auf zahlreiche Gäste.**

Neu gibt es im Freibad das Angebot einer «After-Work-Lounge». An drei Donnerstagabenden ist der Eintritt ab 17.30 Uhr frei und das Freibad bis 21.30 Uhr geöffnet. Ein Live-DJ, spezielle Drinks und ein kulinarisches Highlight erwarten die Gäste. «Das Angebot richtet sich besonders an alle Personen, die nach der Arbeit den Feierabend in entspannter Atmosphäre geniessen möchten.»

«Wir freuen uns auf viele Gäste und auf drei sommerliche Abende», so Martin Schnarwiler, Leiter Verpflegungscenter.



## **After-Work-Lounge**

Donnerstag, 05. Juli 2018

Donnerstag, 02. August 2018

Donnerstag, 23. August 2018

**Ein Ufo? Oder Kunst? Die Mutmassungen auf facebook gingen in alle Richtungen, wenn ein neues Objekt in der Landschaft auftauchte. Im Mai und Juni waren quer durch Vaduz und Triesenberg eine Vielzahl von kleinen Architekturen zu sehen. Beim Rhein, Technopark, der Johanneskirche, im Städtle, auf fürstlichen Gefilden, im Wald und hoch in den Alpen. Geplant und gebaut von Studenten der Universität Liechtenstein nach Monaten eingehender Analyse der hiesigen Landschaft: Die gedachte, gerade Linie von Vaduz nach Venedig: von der Grenze am Rhein in Vaduz, über den Schlossfelsen, über die Sücka bis an die Grenze zu Österreich.**

## Die Formen der Landschaft nutzen

Die bestehende Landschaft war das Potenzial, das es mit minimalen Interventionen zu aktivieren galt. So hat die Studentin Rüya Aydede die grossen Steine beim Rheindamm in bequeme Sitzgelegenheiten umgewandelt. Da die Steine oft zu kantig, zu heiss oder zu kalt für angenehmes Sitzen sind, hat sie eine Art Textil aus Holzstücken entwickelt, das sich wie eine Decke über die Steine legen lässt. Die Morphologie der Steine bestimmt dadurch die Form der Sitzgelegenheit. Jede Neuplatzierung führt zu einer neuen Form, und dadurch zu einer neuen Art des Sitzens oder Liegens. Eine willkommene Abwechslung zu den ewig gleichen Bänken im ganzen Land.

## Verkehrproblem mal anders angegangen

Die Interventionen sollten mehr Gedankenanstösse sein als pfannenfertige Lösungen bieten. Nina Beck hat in ihrem Projekt einen Parkplatz vor dem Technopark mit einem eleganten Radständer ersetzt. Wo einst ein Auto stehen konnte, haben jetzt 8 Fahrräder Platz.

Während heutzutage Radständer als funktionale Füllstücke gerne in irgendwelche Ecken geschoben werden, sieht sie dieses Projekt als eine neue Art von Dorfplatz. Würde man zum Beispiel 20 Parkplätze in einer Dorfmitte mit Ninas Radständern ersetzen, so hätten nicht nur 160 Velos mehr Platz, sondern es würde eine oft graue Wüste an bester Lage zu einer räumlichen Oase für Fussgänger und Velofahrer werden. Auf ganze Land verteilt könnten hunderte von diesen Radständern ein Zeichen für eine nachhaltigere und staufreiere Zukunft setzen und gleichzeitig den öffentlichen Raum aufwerten.

## Offen für Experimente

Als die Studenten in Vaduz und Triesenberg ihre Ideen präsentierten, stiessen sie auf offene Ohren. Am runden Tisch im Rathaus Vaduz wurde Intervention für Intervention mit Bürgermeister Ewald Ospelt diskutiert und auf ihre Machbarkeit abgeklopft. Die Gemeinde half weiter mit Kontakten zu den Grundbesitzern, verantwortlichen Institutionen und Vereinen und machte so das ganze Projekt letztendlich erst möglich. Denn eine gerade Linie durchs Land tangiert so viele Menschen, dass nur mit viel Unterstützung und Goodwill derart viele Interventionen umgesetzt werden konnten.

## Venedig und Vaduz

In Form von grossformatigen Fotos wurden die 18 Projekte als Liechtensteiner Beitrag an der Biennale in Venedig gezeigt. Eine Lichtinstallation illustrierte das Relief Liechtensteins entlang der Linie, und diente gleichzeitig zum Verorten der Fotos. Mehrere hundert Besucher schauten sich die 3-tägige Ausstellung in Venedig an. Noch besser zur Geltung als in einem Palazzo kam die

Ausstellung aber auf der Linie selbst. Mitten im Städtle wurde die Ausstellung für einen Abend nochmals aufgebaut und einem interessierten Publikum gezeigt. Ab Juli wird die Ausstellung als Teil der Sommerausstellung in der Universität Liechtenstein für zwei Monate zu sehen sein.

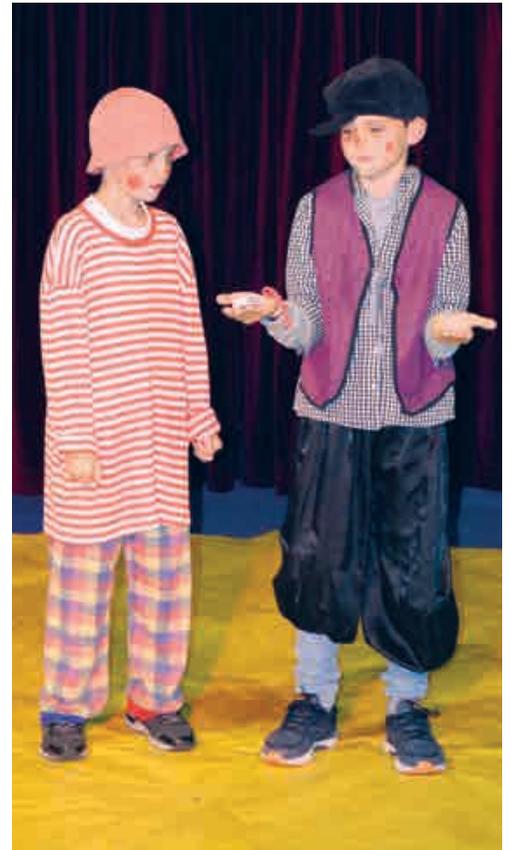


# MANEGE FREI FÜR DIE VADUZER KINDER

*Projektwoche mit Circus Balloni*

Ein Schulprojekt der ganz besonderen Art fand in der Woche vom 18. bis 22. Juni statt. Während vier Tagen waren die Kinder der Kindergärten und Primarschulen Vaduz mit Vorbereitungsarbeiten auf den grossen Auftritt am Freitag beschäftigt. Da wurde in Begleitung der Lehrerschaft und der Vertreter des Circus Balloni geklebt, geschnitten, geschrieben, gemalt, gespielt, konzipiert, choreografiert und es wurde die Beweglichkeit am Reck oder an den Ringen auf die Probe gestellt. Am Freitag dann hiess es endlich «Manege frei!». Und den zahlreich anwesenden Gästen – bestehend aus Eltern, Grosseltern, Freunden und Bekannten - wurde ein grossartiges Zirkusprogramm geboten. Die Kinder haben mit Begeisterung gezeigt, was sie in der «Zirkuswoche» gelernt hatten und das Publikum dankte es ihnen mit viel, viel Applaus.





# STÄDTLELAUF

Am 5. Mai lud der Leichtathletikclub Vaduz zum alljährlichen Städtlelauf. Gegen 3'000 Zuschauer säumten die Strassen im Zentrum, als mehr als 400 ganz junge, junge und ältere Läufer den beliebten Kurs unter die Sportschuhe nahmen.



Ein Grossanlass der besonderen Art stellt der slowUp Werdenberg-Liechtenstein dar. Mehr als 28'000 Teilnehmende, darunter viele Familien, aber auch Einzelkämpfer nahmen die maximal 44 km lange, autofreie Strecke mit dem Velo, mit dem Skateboard oder anderen Mobilien in Angriff. Neben der sportlichen Betätigung kamen am 5. Mai auch die Unterhaltung und die kulinarischen Freuden nicht zu kurz.



# TAG DER OFFENEN KIRCHTÜRME

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs fand am 22. April im ganzen Land der «Tag der offenen Kirchtürme» statt. Von 11.00 bis 15.00 Uhr war in Vaduz der Kirchturm der Kathedrale St. Florin geöffnet. Die Besucher erhielten einen spannenden Einblick in die Geschichte der Pfarrkirche und jene, die «hoch hinaus» wollten, hatten die Möglichkeit, den Dachstock der Kirche sowie den Turm bis zu den Kirchenglocken zu besichtigen.





Grosse Aufmerksamkeit bei Gross und Klein erweckten die Vorführungen beim Strassenkunstfestival Buskers. Das Städtle war am 3. Juni Schauplatz und Bühne für zahlreiche Gaukler, Zauberer, Musikanten und andere Unterhaltungskünstler.



# SAUBERES TRINKWASSER SICHERN

Die Liechtensteiner Wasserversorgungen starten im Rahmen ihres Projekts «Sauberes Trinkwasser» die Kontrollen aller Trinkwasserinstallationen

## Sauberes Trinkwasser sichern

Trinkwasser gilt weltweit als das kostbarste Lebensmittel. Aus diesem Grund sind sich die heimischen Wasserversorgungen ihrer besonderen Verantwortung für die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers sehr bewusst. Das zeigt sich auch in der hohen Versorgungssicherheit, mit der Liechtenstein im internationalen Vergleich ganz vorne liegt. Strengste Kontrollen und eine fortlaufende Optimierung der Netztechnologie sind wichtige Faktoren, die den hohen Qualitätsstandard unseres Trinkwassers auch in Zukunft sichern.



Mehr Informationen und Adressen der qualifizierten Sanitärfachbetriebe:  
[www.sauberes-trinkwasser.li](http://www.sauberes-trinkwasser.li)

## Sichere Installation – kein Rückfluss

Entscheidend für die Trinkwasserqualität ist nicht nur die Bereitstellung, sondern auch der Bezug. Jede einzelne Trinkwasserinstallation und alle daran angeschlossenen Anlagen können Risiken für das Versorgungsnetz darstellen. Weist nur ein Anschluss Mängel auf, besteht bereits die Gefahr einer Trinkwasserverschmutzung im Versorgungsnetz.

Damit dies nicht geschieht, wurde das Projekt «Sauberes Trinkwasser» gestartet. Ziel der landesweiten Initiative ist es, das Trinkwasser im öffentlichen Netz nachhaltig vor Verunreinigungen durch Rückfluss aus Sanitäreinrichtungen zu schützen. Von den Liechtensteiner Wasserversorgungen und dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen wurde dazu auf Grundlage der Liechtensteiner Trinkwasserverordnung und der Reglemente bzw. AGB ein Massnahmenpaket entwickelt.

## Kontrollen aller Trinkwasserinstallationen

Wie sehen die Massnahmen des Projekts «Sauberes Trinkwasser» im Einzelnen aus? Dazu die Liechtensteiner Wassermeister: «Um in den Gebäuden auf Nummer sicher zu gehen, werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt alle Eigentümer zu einer Installationskontrolle aufgefordert».

Es gilt sicher zu stellen, dass alle Liechtensteiner Haustechnikanlagen dem heutigen anerkannten Stand der Technik entsprechen. Durchgeführt werden die kostenpflichtigen Installationskontrollen durch SVGW-zertifizierte Hausinstallationskontrolleure (HIK). Sie verfügen über die notwendige Qualifikation zu den Vorgaben des SVGW-Regelwerks (SVGW= Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches).

## So funktioniert die Installationskontrolle bei bestehenden Gebäuden

1. Die Gebäudeeigentümer erhalten von der Wasserversorgung eine schriftliche Aufforderung zur Installationskontrolle. Priorität haben zunächst gewerbliche Betriebe.
2. Für die Durchführung der Installationskontrolle muss der Eigentümer gemäss dem Reglement der Wasserversorgungen auf eigene Kosten einen SVGW-zertifizierten Hausinstallationskontrolleur beauftragen.
3. Werden Mängel bei der Kontrolle festgestellt, sind diese fristgerecht durch einen Sanitärfachbetrieb oder Haustechniker nach dem anerkannten Stand der Technik zu beheben.
4. Befindet sich die Trinkwasserinstallation in einwandfreiem Zustand, stellt der Hausinstallationskontrolleur eine Konformitätserklärung aus und die geprüften Installationen werden mit dem Prüfsiegel «Sauberes Trinkwasser» gekennzeichnet.

Bei Neubauten wird die Kontrolle der Trinkwasserinstallation mit dem Anschlussgesuch an die öffentliche Wasserversorgung ausgelöst.

# INGENIEUR KARL SCHÄDLER-STIFTUNG DER GEMEINDE VADUZ

24

25

## **Zweck der Stiftung**

Zweck der Stiftung ist die Hebung von Musik und Gesang in Vaduz sowie die Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Verwendung des Stiftungsertrages und -vermögens für die Begünstigten nach Massgabe dieser Statuten.

## **Als Begünstigte können bedacht werden:**

- Förderungswürdige Schülerinnen und Schüler für ihre musikalische Ausbildung
- Jugendorchester und Jugendchöre für besondere Aktivitäten von Studierenden an Konservatorien
- Gesangs- und Musikvereine für besondere Aktivitäten

## **Die Organe**

Einziges und oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus fünf Mitgliedern und wird vom Gemeinderat auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Zugleich ernennt der Gemeinderat aus den gewählten Mitgliedern einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten.

## **Ingenieur Karl Schädler**

Karl Schädler (1850 – 1907) absolvierte seine technischen Berufsstudien in Zürich und Stuttgart. 1890 wurde er eingeladen, den Bau der grossen Venezuelabahn zu leiten. Nach 3,5-jähriger Bauzeit vollendete er die 35 Kilometer lange Strecke. Zum Gedenken an Ing. Karl Schädler wurde von der Regierung Venezuelas in der Hauptstadt Caracas eine Gedenktafel aufgestellt.

1893 kehrte Schädler nach Vaduz zurück und wurde 1894 in den Landtag gewählt. Zu jener Zeit trat er besonders für eine völlige Selbständigkeit Liechtensteins ein. Schädler war Erbauer des Kurhauses Gaflei, des Fürstensteigs und Dreischwesternweges. Für die damalige Zeit waren dies grosse Pionierleistung. Schädler hat der Gemeinde Vaduz den ehemaligen Marktplatz geschenkt. Für seine grossen Verdienste erhielt der gebürtige Eschner 1896 das Bürgerrecht der Gemeinde Vaduz.

## **Ingenieur Karl Schädler-Stiftung / Stiftungsräte**

*Antje Moser (Stiftungsratspräsidentin)*

*Daniel Ospelt (Stiftungsrat-Vizepräsident)*

*Irene Hemmerle (Stiftungsrätin)*

*Brigitte Schweiger-Hartmann (Stiftungsrätin)*

*Christina Laternser (Stiftungsrätin)*

*Monja Camponovo (Sekretariat)*

# ERNEUERUNG PROZESSLEITSYSTEM

*Update bei der Wasserversorgung Vaduz*

**Die Vaduzer Wasserversorgung versorgt rund 1400 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser und gewährleistet über das Hydrantennetz eine effiziente Löschwasserversorgung. Die Gemeinde Vaduz ist Mitglied der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) und beliefert in diesem Verbund auch die Gemeinden Schaan, Triesen und Triesenberg mit Trinkwasser.**

Das Vaduzer Trinkwassernetz besteht aus rund 65 km Hauptleitungen, sechs Reservoirs, einem Grundwasserpumpwerk sowie zahlreichen weiteren Bauwerken, die der Wasserversorgung dienen. All diese Wasserversorgungsanlagen werden über das Prozessleitsystem vollautomatisch gesteuert und überwacht, die Betriebsprozesse in der Betriebswarte in der Schaanerstrasse visualisiert und aufgezeichnet. Bei Betriebsstörungen kann das Wasserwerkspersonal frühzeitig alarmiert und damit eine hohe Versorgungssicherheit und optimale Löschwasserbereitstellung garantiert werden.

## **Neues Leitsystem**

Das bisherige Leitsystem aus dem Jahr 2007 hatte seine Lebensdauer erreicht, der Support konnte nicht mehr gewährleistet werden und die heutigen Anforderungen an die IT-Sicherheit für Infrastrukturanlagen waren nicht mehr erfüllt.

Bei der Konzeption des neuen Leitsystems hat sich der Gemeinderat mit Unterstützung eines dafür spezialisierten Ingenieurbüros für ein versorgungsübergreifendes Leitsystem entschieden, ein zentrales mehr-Mandanten-Leitsystem, welches gemeinsam mit der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) realisiert wurde. Die gemeinsam genutzten Komponenten des Leitsystems wurden in einem ausgelagerten Rechenzentrum (Hosting) installiert. Der Vorteil dabei ist, dass ein professioneller und sicherer Serverraum zur Verfügung steht und die Anlageteile mit hoher Anforderung an die Verfügbarkeit und IT-Sicherheit zentralisiert und gemeinsam genutzt werden können. Zur besseren Absicherung wurde ein redundantes System eingeführt und die IT-Sicherheit auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

## **Kostenteilung**

Durch die entstehenden Synergien konnten die Investitions- und Betriebskosten mit der WLU aufgeteilt werden. Die Kosten für den zentralen Server und die IT-Sicherheit werden von den beteiligten Wasserversorgungen gemeinsam getragen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich zukünftig weitere Wasserversorgungen an die gemeinsame Serverlösung anschliessen.

Der Gemeinderat hat für die Erneuerung des Prozessleitsystems und die Einführung der IT-Sicherheitsmassnahmen einen Kredit im Betrag von CHF 510'000.00 genehmigt. Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Die Verantwortlichen der Gemeinde sind überzeugt, mit der neuen Steuerung ein modernes, anwendungsfreundliches System eingeführt zu haben, das den heutigen Anforderungen an die Sicherheit entspricht. Es bietet den beteiligten Wasserversorgungen darüber hinaus die Möglichkeit für eine weitergehende Zusammenarbeit und für Kosteneinsparungen.

Serie: Vaduzer Strassennamen unter der Lupe



**Der Erikaweg liegt im Gebiet «Uf dr Röfi» im Vaduzer Ebenholz. Er ist die nördlichste Parallelstrasse zur Mölihölzröfi und verbindet den Mühleweg mit der Rüfestrasse.**

Namensgeber der Strasse – das ist unschwer zu erraten – sind die Heidekräuter Erika, auch Heiden oder Eriken genannt. Die im Föhrenwald neben dem Erikaweg zu findenden *Erica Carnea* sind niederliegende, kriechende Zwergsträucher mit bis zu 30 cm hohen aufgerichteten

Zweigen. Die Blätter sind nadelförmig, immergrün und kahl. Die Nadeln sind meist zu vier quirlständig und 6 bis 10 mm lang. Krone und Kelch auf den Blütenstilen sind rosa, länglich-krugförmig, 5 bis 7 mm lang und vierzipflig. Die braunroten Staubbeutel ragen aus der Krone heraus, die Fruchtkapsel hingegen bleibt in der Krone eingeschlossen.

Die Familie der Ericaceae ist von der Talebene bis ins Gebirge weit verbreitet, kommt jedoch vorrangig in höheren Lagen vor.

# VADUZER DORFBRUNNEN

*Diese Reihe beschreibt Vaduzer Dorfbrunnen, ihre Standorte und ihre Funktion sowie deren Erbauer und die Bedeutung für den Ortsteil und die Gemeinde*

## **Brunnen beim Gässli**

Bei der Abzweigung von der Fürst-Franz-Josef-Strasse (damals noch Schlosstrasse) ins Gässli wurde 1985 ein neuer Brunnen errichtet. Der Vaduzer Gemeinderat hiess das Projekt im Dezember 1984 gut und übergab es an den Steinhauer Engelbert Ospelt zur Ausführung. Der Brunnen im Gässli wurde aus Melser Verucano geschaffen – teils roh, teils bearbeitet.

An der entscheidenden Sitzung äusserte der Gemeinderat den Wunsch, in Zukunft vermehrt Brunnen und Brunnenplätze zu schaffen.

Bei der Brunnenplatzgestaltung Gässli wurden wie geplant auch ein hochstämmiger Baum sowie eine Sitzbank integriert. Damit entstand im Oberdorf eine weitere idyllische Ecke, die den Wanderer zum Rasten oder die Anwohner zu einem Schwatz einlädt.



Überprüfen Sie, wie viel Energie Sie tatsächlich verbrauchen



**Jahr für Jahr zahlen Sie Ihre Stromrechnung – in der Regel ohne detailliert zu wissen, wofür Sie die Energie tatsächlich verbraucht haben! Wie viel Strom kostet beispielsweise der Betrieb Ihres PCs, Monitors oder Kühlschranks? Diese Geräte können sich als echte Stromdiebe entpuppen. Daher lohnt es sich, Ihren Stromverbrauch genauer unter die Lupe zu nehmen.**

Leihen Sie sich bei der Gemeinde kostenlos ein Strommessgerät aus. Und schon können Sie zuhause während 14 Tagen in aller Ruhe Ihre Geräte überprüfen. Es wird einfach wie ein Verlängerungskabel zwischen Steckdose und Gerät gesteckt. Ob Kühlschrank, Kaffeema-

schine oder Computer – auf dem Display lässt sich der Stromverbrauch sofort ablesen.

### **Stand-by-Betrieb**

Messen Sie gerade die Geräte, die auf Bereitschaft geschaltet sind, denn sie verbrauchen auch im scheinbar ausgeschalteten Zustand Strom. Prüfen Sie besonders Fernseher, DVD-Spieler, Satelliten und DVBT-Receiver oder Computer. Auch bei der Espressomaschine lohnt es sich mal nachzumessen.

### **Ersatz**

Wenn Sie daran denken, Ihre alten Elektrogeräte zu ersetzen, kann Ihnen die Internetseite [www.topten.ch](http://www.topten.ch) einen Überblick über

die effizientesten Geräte verschaffen. Weitere Tipps sind auch auf der Internetseite der Liechtensteinischen Kraftwerke zu finden ([www.stromsparen.li](http://www.stromsparen.li)). Auf der Internetseite [www.energiebuendel.li](http://www.energiebuendel.li) erhalten Sie Informationen über mögliche Förderungen.

### **Wo kann ich das Strommessgerät ausleihen**

Sie können ein Strommessgerät telefonisch reservieren lassen (+423 / 237 78 78) und beim Empfang im Rathaus abholen, sowie nach Gebrauch wieder dort abgeben.



# «MEUSIC & INTEGRATION»

*Internationaler Jugendaustausch im Camäleon*

**Vor zehn Jahren hatten die Treffs von Vaduz und Balzers die Idee, Jugendliche aus verschiedenen Ländern nach Liechtenstein einzuladen, um gemeinsam zu musizieren. Aus England, Polen und Lettland waren im Sommer 2008 Jugendliche nach Liechtenstein gereist, hatten Songs geschrieben und diese fleissig geprobt, um sie im Tonstudio aufzunehmen und auf der Bühne vorzutragen. Zu einem dieser Lieder gab es sogar ein Musik-Video. Alle waren begeistert und eine Fortsetzung in den anderen Ländern wurde geplant. Nach England, Polen und Lettland war zum Abschluss 2013 Liechtenstein noch einmal an der Reihe.**

2014 wurde der Jugendtreffpunkt Camäleon aus Frankreich für ein ähnliches Projekt angefragt. Bei diesem Austausch waren Jugendliche aus Frankreich, Belgien, Polen, Lettland und Liechtenstein beteiligt. 2015 wurde dann in Narbonne zum Thema «music & protest» musiziert. 2016 war Eynatten in Belgien an der Reihe, wo die Jugendlichen zum Thema «young & old» auch mit Senioren im Altersheim Musik spielten. Nun nahm das Camäleon 2018 nochmals das Heft in die Hand – mit einer zusätzlichen Gruppe aus Spanien.

## **Camäleon kooperiert mit der Uni**

Das Camäleon ist für solche Projekte optimal ausgerüstet, was aber fehlt ist eine geeignete Unterbringung für mehr als 30 Personen. Nun haben wir das Glück, mit der Universität Liechtenstein zusammenarbeiten zu können und die Jugendlichen im Studentenwohnheim zu beherbergen.

Integration durch afrikanische Rhythmen

Das Thema «Integration» kam durch die Flüchtlingsdebatte in den Focus. Musik ist sehr oft ein Mittel zur Abgrenzung, nicht nur wenn es um die Kultur und Musik anderer Länder geht. Auch die Jugendlichen grenzen sich durch die verschiedenen Stile voneinander ab. Es kam deshalb schnell die Frage auf, wie die Musik als integrierendes Medium eingesetzt werden kann. Die Jugendlichen werden deshalb Lieder aus fremden Ländern spielen und in fremden Sprachen singen. Der in Liechtenstein wohnhafte madagassische Musiker Akazizi wird mit ihnen afrikanische Rhythmen üben und am Ende der Projektwoche werden alle Lieder auch öffentlich aufgeführt.

## **Projektwoche im Camäleon**

Im Mai wurden die Details bei einem Vorbereitungstreffen von Leiterinnen und Jugendlichen diskutiert. Die Projektwoche findet vom 21. bis 29. Juli im Camäleon statt. Das Abschlusskonzert geht am 28. Juli im Camäleon über die Bühne. Es ist öffentlich und alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist gratis.

## **Unterstützung durch die EU**

Ein solches Projekt ist auf Unterstützung angewiesen. Mit dem Programm «Erasmus+ Jugend für Europa» stellt die Europäische Kommission Mittel für solche Aktivitäten zur Verfügung. Es werden Beiträge für die Reisekosten und für Unterkunft und Verpflegung geleistet. Mit dieser Unterstützung kann wieder ein unvergessliches Erlebnis für Jugendliche aus sechs europäischen Ländern stattfinden.



# VIELFÄLTIGES MUSIK- REPERTOIRE

*Frühsommerkonzert der Live-Band SBB und der Harmoniemusik Vaduz*



**Der Rathausplatz war am Samstag, 9. Juni Austragungsort des gemeinsamen Frühsommer-Konzerts der Live-Band SBB und der Harmoniemusik Vaduz. Die zahlreich anwesenden Gäste wurden mit einem bunten musikalischen Programm verwöhnt, das auch kulinarische Freuden umfasste, und genossen einen herrlichen Frühsommerabend im Herzen von Vaduz.**

Nach der einstündigen «Ouverture» der Harmoniemusik Vaduz übergab der Gastgeber an die Live-Band SBB. Die Formation der Gäste aus der Schweiz überzeugte von Anfang an mit ihrem hohen spielerischen Niveau. Sie hatten etliche Solisten in ihren Reihen und überraschten sogar mit zwei Sängern, welche mit dem Orchester als Begleitung etliche Stücke gesungen haben. Das Repertoire war vielfältig und reichte von Bläserorchesterwerken über Märsche bis hin zu modernen Melodien. Und das Publikum dankte es mit reichlich Applaus.

## 34. INTERNATIONALES SCHACH-JUGENDTURNIER

30

31

*Liechtensteiner Schachverband lädt in den Vaduzer-Saal ein*

Bis zu 100 Teilnehmer aus sechs Nationen werden am 15./16. September zum Schach-Jugendturnier erwartet. Die 34. Austragung dieses internationalen Liechtensteiner Turniers findet dieses Jahr im Vaduzer-Saal statt. Auch 2018 werden wieder Jugendliche aus Liechtenstein mit dabei sein, die sich bei der letzten Austragung in Schaan in verschiedenen Kategorien hervorragende Ergebnisse erkämpft haben, darunter den Mannschaftssieg in der Kategorie U10.

Solche Ergebnisse beruhen auf der intensiven Jugendförderung wie vor allem dem Projekt Schulschach, welches bereits im dritten Jahr in vier Schulen in Liechtenstein mit über 60 Teilnehmenden ein grosser Erfolg ist. Dem Liechtensteiner Schachverband ist es ein grosses Anliegen, das königliche Spiel vor allem den Jugendlichen auf breiter Basis näher zu bringen.



*Jugendturnier – gespanntes Warten auf die Preisverteilung.*

*Besucher sind herzlich willkommen. Weitere Informationen und Anmeldung auf:  
[www.schach.li](http://www.schach.li)*

*Liechtensteiner Schachverband  
Renate Haas-Beck, Präsidentin  
Lettstrasse 4  
9490 Vaduz  
[renate@haas.li](mailto:renate@haas.li)*

# DAMALS...ERSTE DIREKTE LANDTAGSWAHL

*Vor hundert Jahren wurde erstmals ohne Wahlmänner gewählt*

Einhundert Jahre nach Schaffung des Landtags fand am 11. und 13. März 1918 die erste direkte Landtagswahl statt, das heisst ohne Wahlmänner. Im Wahlkreis Oberland wurden sieben Abgeordnete gewählt, im Wahlkreis Unterland deren vier.



*Von 1862 bis 1867 tagte der Landtag im Gasthaus zum Kirchthaler, heute Vaduzerhof.*



*Zuletzt debattierte das Parlament im Regierungsgebäude (rechts), seit 2008 im neuen Landtagsgebäude (Mitte). Der erste Landtag war von 1818 bis 1862 in der Landvogtei (Verweserhaus) ganz links untergebracht.*

**Oberland**

Josef Gassner, Triesenberg  
 Albert Wolfinger, Balzers  
 Dr. Wilhelm Beck, Vaduz  
 Josef Sprenger, Triesen  
 Emil Risch, Triesen  
 Friedrich Walser, Schaan  
 Johann Wanger, Schaan

**Unterland**

Johann Hasler, Gamprin  
 Franz Josef Hoop, Ruggell  
 Josef Marxer, Eschen  
 Peter Büchel, Mauren

**Am 8. April ernannte Fürst Johann II. darüber hinaus drei Abgeordnete:**

Kanonikus Johann Baptist Büchel, Balzers  
 Sanitätsrat Dr. Albert Schädler, Vaduz  
 Johann Wohlwend, Schellenberg

Beim Hotel Vaduzerhof sind seit längerem Bauarbeiten im Gang. Wie Wolfgang Egger von der Bauherrschaft auf Anfrage mitteilt, entstehen das Hotel «Vaduzerhof», das Restaurant «Altenbach» und ein Ladengeschäft. Der Traditionsbetrieb Vaduzerhof – der in früheren Zeiten die Namen «Hotel Central» und «Gasthaus Kirchthaler» trug und in vielerlei Hinsicht ein Kernstück von Vaduz darstellte – wird ab Herbst in einem neuen Kleid erscheinen. Der Betrieb wird im Bereich Hotels und Restaurants eine wichtige Lücke schliessen und damit ganz wesentlich zur Attraktivität von Vaduz beitragen.

**Die Standorte des Landtags**

1818-1862	Landvogtei (Verweserhaus)
1862-1867	Gasthaus Kirchthaler (später Vaduzerhof)
1868-1905	Ständesaal (Landesmuseum)
1905-1969	Regierungsgebäude
1969	Musikschule im Rheinbergerhaus
1970-1989	Regierungsgebäude
1989-1995	Musikschule im Rheinbergerhaus
1995-2008	Regierungsgebäude
Seit 2008	Landtagsgebäude

# TAG DER OFFENEN KIRCHTÜRE

*Die Kirche St. Josef zeigt sich in neuem Glanz*



Letztes Jahr wurde das «Josefskirchlein» im Vaduzer Ebenholz einer umfassenden Renovation unterzogen, die im Frühling 2018 abgeschlossen werden konnte. Nun laden die Dompfarrei und die Gemeinde Vaduz zum «Tag der offenen Kirchentüre» ein.

Am Donnerstag, 8. September (Maria Geburt) findet um 10 Uhr eine Messfeier mit Altarweihe und anschliessender Besichtigung statt.

# KOMM O VORBEI!

*Vaduz an der LIHGA 2018*



**Das Projekt «LIHGA 2020» wurde durch den Gemeinderat ins Leben gerufen. Die Gemeinde Vaduz wird somit im Jahre 2020 als Gastgemeinde an der LIHGA teilnehmen.**

Eine Projektgruppe arbeitet seit rund acht Monaten an einem LIHGA-Konzept und sieht diesen Auftritt als Chance, Stärken zu erkennen, Schwächen zu beseitigen sowie den Besuchern und Mitwirkenden viele Überraschungsmomente zu präsentieren. Um vorab «LIHGA-Luft» schnuppern zu können, wird die Gemeinde Vaduz vom 31. August bis 8. September mit einem kleinen Stand bereits an der LIHGA 2018 dabei sein.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine erfolgreiche Teilnahme mit vielen Gästen und teilnehmenden Unternehmen!

# SENIORENAUSFLUG «EHRE DEM ALTER» FÜHRT INS THURGAU

34

35

*Besuch der Kartause Ittingen und Ausflug auf die Halbinsel Au*

**Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Vaduz führt nach Ittingen in die Kartause sowie an den Zürichsee für einen gemütlichen «Zvieri» mit Weitblick auf das umliegende Bergpanorama.**

Das Fahrziel am Donnerstag, 6. September 2018, ist die Kartause Ittingen im Kanton Thurgau. Das ehemalige Kartäuserkloster, zwischen Rebbergen und der intakten Thurlandschaft gelegen, ist heute ein lebendiges Seminar-, Tagungs- und Kulturzentrum mitten in der Ostschweiz. Nach einem leckeren Mittagessen in der Remise erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich einer interessanten Führung über das Leben der Mönche, die Gärten der Kartause oder über die Geschichte und Kunst des ehemaligen Klosters anzuschliessen. Natürlich steht für die Teilnehmer auch Zeit zur freien Verfügung zur Auswahl. Gestärkt durch ein gutes Essen und viel neues Wissen geht es am Nachmittag weiter auf die Halbinsel Au am Zürichsee.

Am Gipfel der Halbinsel Au, nahe Wädenswil gelegen, erwartet die Teilnehmer ein währschafter «Zvieri» im berühmten Landisaal des Landgasthofs Au. Die einzigartige Lage des Landgasthofs mitten im Naturschutzgebiet verspricht Ruhe und Entspannung. Nach dem gemütlichen Ausklingen des Tages und dem wunderschönen Panorama geht es mit den Reisebussen zurück nach Vaduz.

## **Programm vom Donnerstag, 6. September 2018**

- |           |   |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Besammlung auf dem Parkplatz beim «Rheinpark Stadion» |
| 09.15 Uhr | Abfahrt mit Autobussen nach Ittingen                  |
| 11.30 Uhr | Mittagessen in der Kartause Ittingen                  |
| 13.30 Uhr | Führung oder Zeit zur freien Verfügung                |
| 15.00 Uhr | Abfahrt nach Au, am Zürichsee                         |
| 16.30 Uhr | Gemütlicher «Zvieri» im Landgasthof Halbinsel Au      |
| 18.00 Uhr | Rückfahrt nach Vaduz                                  |
| 19.30 Uhr | Eintreffen beim «Rheinpark Stadion» Vaduz             |

**Die Einladungen zum Seniorenausflug werden Mitte August versandt.**

# TRIENNALE – KUNST INS AUGE FASSEN

Ein Kunstschaffender, eine Kunstschaffende baut sich zumeist eine eigene Welt, einen privaten Kosmos, aus dem heraus die Werke gestaltet werden. In Vaduz werden vom 26. August bis zum 7. Oktober 2018 gleich elf dieser Welten in zwei Häuser zu sehen sein. In diesem Zeitraum findet die zweite Triennale von visarte.liechtenstein statt. Die Kooperation mit der Gemeinde Vaduz ermöglicht, dass zehn Künstler und Künstlerinnen gemeinsam ihre aktuellen Werke im Seitenlichtsaal des Kunstmuseums Liechtensteins sowie im Kunstraum Engländerbau ausstellen.

Neben den zwei Häusern in Vaduz beteiligen sich auch die kommunalen Kulturhäuser von Ruggell, Eschen, Balzers, Triesen, Schaan und Mauren an der Triennale. Vierzig Mitglieder des «Berufsverbands bildender Künstler\_innen» werden während dieser sechs Wochen einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen der letzten drei Jahre geben. So können sich die Besucher und Besucherinnen auf eine breite Palette aktueller zeitgenössischer Kunst freuen.



Im Seitenlichtsaal des Kunstmuseums Liechtenstein werden Martha Büchel-Hilti, Brigitte Hasler, Martina Morger und Martin Wohlwend ausstellen. 'Wos ned spinnt, do tuachets ned'. Ein altes lokales Sprichwort, das besagt: Wo nicht gesponnen wird, entsteht auch kein Stoff bzw. wenn man nicht verrückt denken kann, kommt man zu keinen kreativen Ergebnissen. Die eigens für den Seitenlichtsaal entstandenen Arbeiten treffen sich über verschiedene Fadensysteme im Gemeinsamen: im Gewebe. Momente in Stoff gestickt, soziale Gewebe geflochten, in der Raumzeit verstrickt, Flächengebilde greifen in den Raum und verbinden nicht Fassbares mit der dichten Realität.

Während der Triennale 2018 treffen im Kunstraum Engländerbau in Vaduz sieben Künstlerinnen und Künstler zusammen: Ursula Batliner, Evelyne Bermann, Martin Frommelt, Hansjörg Quaderer, Adam Vogt & Eliane Schädler und Carol Wyss. Ein jeweils individuelles Interesse an Phänomenen der Natur, an der Sinnlichkeit und Kraft natürlicher Materialien, an der Spiritualität ihrer Kreaturen, an Konstruktionsprinzipien, Bauelementen, Transformationsprozessen und an der Symbolik von Natur verbindet ihre Werke miteinander. Attraktion und Kraft der Natur.

*Die Vernissage findet am Sonntag, 26. August 2018, um 13 Uhr im Kunstmuseum Liechtenstein statt. Informationen auf [visarte.li](http://visarte.li) oder über ein «gefällt mir» auf Facebook.*

# SPIEL- UND SPORTTAG 2018

*Sportkommission lädt zur 17. Austragung ein*

**Am Samstag, 15. September 2018, findet zum 17. Mal der von der Sportkommission Vaduz organisierte und in Zusammenarbeit mit Vaduzer Ortsvereinen geplante Anlass statt. Um 09.30 Uhr geht's los beim Areal Rheinpark Stadion.**

## «Di schnällschta Vadozner Knöpfli»

Traditionellerweise werden am Spiel- und Sporttag «di schnällschta Vadozner Knöpfli» ermittelt. Die Vorläufe beginnen um 10.30 Uhr. Anmeldungen sind bis um 10.00 Uhr beim Restaurant im Rheinpark Stadion möglich.

## Vaduzer Vereine: Komm vorbei und mach mit!

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot. Unter anderem sind in diesem Jahr folgende Vaduzer Vereine mit von der Partie: EHC Vaduz-Schellenberg, FC Vaduz, Squash Rackets Club, Triathlonclub, FCV Rugby, Tennisclub, Pfadfinder Vaduz, Zimmer- und Kleinkaliberschützen, Skiclub sowie der Leichtathletikclub

## Viele Attraktionen und gutes Essen

Das Team vom Stadionrestaurant sorgt wie gewohnt für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Eine Schminkecke, das grosse Bungy Trampolin, Ponyreiten sowie ein Pumptrack (Radparcours), der auch dieses Jahr zum Austoben einlädt, runden das erlebnisreiche Programm ab. Im Rahmen eines Wettbewerbs gibt es wie gewohnt tolle Preise zu gewinnen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

**Die Sportkommission der Gemeinde Vaduz freut sich auch auf zahlreichen Besuch.**

## Programm

- 10.00 Uhr Offizielle Eröffnung
- 10.30 Uhr Vorläufe «Knöpfli-Lauf»  
(Anmeldungen bis 10.00 Uhr möglich)
- anschliessend Finalläufe «Knöpfli-Lauf»
- 13.00 Uhr Siegerehrung «Di schnällschta Vadozner Knöpfli»
- 13.30 Uhr Beachvolleyball-Plauschturnier
- ca. 15.00 Uhr Verlosung Vaduz-Preise

# HOCHZEITS- JUBILÄEN

36

37



Herbert und Blanca Ospelt durften am 8. April im Kreise ihrer Familie die Diamantene Hochzeit feiern. Gemeinsam mit den Trachtenfrauen Monica Bereiter-Amann und Elisabeth Konzett überbrachte Bürgermeister Ewald Ospelt die Glückwünsche der Gemeinde an die Fürst-Franz-Josef-Strasse 121 und gratulierte dem Jubelpaar zu 60 gemeinsamen Ehejahren.

# PERSONALNACHRICHTEN

## DIENSTJUBILÄEN

*Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:*



**Lorenz Ospelt**

19. April 2018      35 Dienstjahre  
Leiter Finanz- und Steuerdienste



**Martin Laukas**

01. Mai 2018      20 Dienstjahre  
Leiter Liegenschaften



**Daniel Wenaweser**

01. April 2018      10 Dienstjahre  
Hauswart Liegenschaften



**Martha Russomanno**

01. Mai 2018      10 Dienstjahre  
Reinigungsfachkraft / Gastroauf-  
sicht Veranstaltungsstätten

## EINTRITTE

*Wir heissen herzlich willkommen:*



**Monika Wachter**

01. Juni 2018      10 Dienstjahre  
Sachbearbeiterin Sekretariat Bau-  
verwaltung



**Stephan Noser**

01. Juni 2018  
Leiter Veranstaltungsstätten

## AUSTRITTE

*Wir danken für die geleisteten Dienste und wünschen alles Gute:*

**Manuela Halbeisen,**      30. Juni 2018  
Mesmerin St. Josef Kirche

Verschiedene Ereignisse in Vaduz



**Viel Applaus erntete die Harmoniemusik Vaduz, welche unter der Leitung von Attila Buri am 13. Mai im Ballenlager des Spörry-Areals zum Muttertag aufspielte. Walzer, Märsche, ein heiteres Bass-Solo von Marcel Hugo und moderne Stücke, sowie mit der Polka «Auf der Jagd» und dem «Kaiserjägersmarsch» zwei beliebte Zugaben, stiessen auf beste Resonanz beim Publikum.**



**Im ersten Jahr nach dem 150-Jahr-Jubiläum lud der Traditionsverein MGVS Sängerbund Vaduz am 26. Mai zum Frühjahrskonzert in den Vaduzer-Saal ein. Mit dem Repertoire «Klassisch bis modern» trafen die Sänger den Nagel auf den Kopf, bzw. den Geschmack des Publikums. Ein bunter Strauss an Liedern sorgte für fröhliche Gesichter und Beifall in den Reihen der Besucher.**



**Einen Publikumsmagnet stellt die WM-Meile auf dem Vaduzer Rathausplatz vom ersten Spiel an dar. Tolle Stimmung und die Sportfans aller Altersklassen sind begeistert. Dass dies nicht allein aus der eigenen Sicht so ist, zeigt die Einschätzung der Schweizer Tageszeitung «Blick», welche die WM-Meile Vaduz zu den neun besten und coolsten Public Viewing-Spots gewählt hat.**

# INHALT

- 02 03 Editorial
- 04 05 «Wir brauchen uns kaum Sorgen zu machen»  
Gemeinderäte unter sich
- 06 07 Ich setze alles auf die Karte «Musiker»
- 08 09 Ein vielfältiger Sommer steht bevor
- 10 11 Vaduz Classic 2018
- 12 13 Vaduzer Waldtag
- 14 15 Das Team mit den farbigen Ideen seit 40 Jahren!  
Verdiente Vereinsjubilare
- 16 17 «After-Work-Lounge» im Freibad Mühleholz  
Die Linie in Vaduz
- 18 19 Manege frei für die Vaduzer Kinder
- 20 21 Städtlelauf  
slowUp
- 22 23 Tag der Offenen Kirchtürme  
Strassenkunstfestival
- 24 25 Sauberes Trinkwasser sichern  
Ingenieur Karl Schädler-Stiftung der Gemeinde Vaduz
- 26 27 Erneuerung Prozessleitsystem  
Erikaweg – Vaduzer Strassennamen unter der Lupe
- 28 29 Vaduzer Dorfbrunnen  
Verleih von Strommessgeräten
- 30 31 «mEUsic & integration»  
Vielfältiges Musik- Repertoire  
34. Internationales Schach-Jugendturnier
- 32 33 Damals...erste direkte Landtagswahl  
Vaduzerhof
- 34 35 Tag der offenen Kirchtüre  
Komm o vorbei!  
Seniorenausflug «Ehre dem Alter» führt ins Thurgau
- 36 37 Triennale – Kunst ins Auge fassen  
Spiel- und Sporttag 2018  
Hochzeitsjubiläen
- 38 39 Personalnachrichten  
Rückblick auf verschiedene Ereignisse in Vaduz